

# LEBENS-ZEICHEN!

Das Magazin der Lebenshilfe Vaihingen-Mühlacker e.V. in Leichter Sprache



Heft 2 · Juli 2023

**Titel-Thema**

**WIR GEMEINSAM FÜR INKLUSION**



## Liebe Leser!

Im Sommer wird es bunt:  
 Es werden viele Feste gefeiert.  
 Menschen treffen sich.  
 Ein Grund für uns  
 in diesem Heft über **Inklusion** zu schreiben.  
 Jeder hat es schon gehört.  
 Nur was bedeutet es?

### Hinweis:

Das Heft ist in Leichter Sprache.  
 Im Text schreiben wir  
 nur Wörter für Männer.  
 Zum Beispiel: Besucher.  
 Dann ist der Text  
 leichter zu lesen.  
 Wir meinen damit auch Frauen.  
 Und Menschen, die sich nicht  
 als Mann oder Frau fühlen.



Auf **Seite 3 bis 5** schreiben wir:  
 Das bedeutet Inklusion für unsere Lebenshilfe.  
 Auf **Seite 6 bis 9** berichten wir über  
 den Protest-Tag der Menschen mit Behinderung.



In **AUS DEM LEBEN** erzählt Heinz Neumann  
 über Hindernisse im Alltag.  
 Den Ober-Bürgermeister von Mühlacker  
 haben wir zu den Hindernissen befragt.  
 Das lesen Sie auf **Seite 10 und 11**.



Unter **NEUES** auf **Seite 12 bis 15** lesen Sie:  
 Besondere Ereignisse in der Lebenshilfe.



Auf **Seite 16 und 17** lernen Sie  
 das Café L'ink in Sachsenheim kennen.



Auf **Seite 18** gibt es zur Entspannung  
 ein Ausmal-Bild.



Damit Sie überall dabeisein können,  
 stehen alle Termine auf **Seite 19**.

Viel Spaß beim Lesen!

## Das Inklusions-Icon

### Was ist ein Icon?

Icon ist ein englisches Wort.  
 Es wird so ausgesprochen: ei-kän.  
 Ein Icon ist ein Symbol.  
 Wir kennen Icons vom Handy.  
 Oder vom Tablet.  
 Ein Icon kenn-zeichnet eine App.

### Warum haben wir uns ein Icon für Inklusion ausgedacht?

Es gibt viele Symbole.  
 Zum Beispiel:  
 Das Rollstuhl-Symbol.  
 Das Symbol zeigt an:  
 Hier ist es barriere-frei.



Menschen im Rollstuhl sind willkommen.  
 Es wird überall verstanden.  
 Es gibt noch mehr Symbole für andere Behinderungen.  
 Alle Symbole haben gemeinsam:  
 Sie zeigen nur eine Behinderung.  
 Oder eine Einschränkung.  
 Wir finden:  
 Die Symbole zeigen nur die Behinderung.  
 Nicht den Menschen.

### Inklusion bedeutet:

Alle Menschen können dabeisein.  
 Alle Menschen sind willkommen.  
 Alle Menschen sind besonders.  
 Das soll unser Symbol zeigen!

Aktion Mensch hat auch ein Bild für Inklusion.

Das sieht so aus:



Die Punkte sollen Menschen darstellen.

Aber:

Alle Punkte sind gleich rund.  
 Sie unterscheiden sich nicht.  
 Das finden wir sehr schade.

Unser Icon soll zeigen:

- Wir sind verschieden.
- Wir haben Ecken und Kanten.
- Wir haben verschiedene Haut-Farben.
- Wir sprechen unterschiedlich.
- Wir leben zusammen in dieser Welt.
- **Und wir machen unsere Welt bunt.**



# WIR GEMEINSAM FÜR INKLUSION



## Das Inklusions-Icon

### Warum haben wir uns das Icon noch ausgedacht?



Wir möchten:

- Alle Menschen sollen an Inklusion denken.
- Alle Menschen sollen Inklusion leben.
- Für alle Menschen ist Inklusion wichtig.



**Denn:**

Jedem Mensch kann etwas passieren.  
Dann braucht er Inklusion.  
Lasst uns daran immer denken!



**Aber:**

Schon jetzt haben alle Menschen etwas von Inklusion.  
Inklusion bedeutet:  
Zum Beispiel auch Barriere-Freiheit.  
Das brauchen Familien mit Kindern.  
Oder ältere Menschen.



**Die Lebenshilfe möchte:**

Alle Menschen sollen das wissen.  
Man nennt das:  
Bewusst-Sein schaffen.

### Wer kann das Icon nutzen?

Das Icon ist für alle Menschen.  
Man kann damit sein **Lebens-Motto** zeigen.

Lebens-Motto bedeutet:

- Für was sich ein Mensch stark macht.
- Was einem Mensch wichtig ist.
- Es ist ein Gedanke, nach dem ein Mensch lebt.

Das heißt:

Er richtet sein Verhalten danach.

### Wozu ist das Icon noch gut?

Man kann es auf Türen kleben.  
Oder auf Schau-Fenster.

Zum Beispiel:

- an einem Geschäft.
- einer Gaststätte.
- einem Amt.

Man nutzt es auf einer Internet-Seite.  
In einem Programm-Heft.  
Für Veranstaltungen.

Es ist vielseitig einsetzbar.

Die Nachricht bleibt immer gleich:

Hier wird Inklusion gelebt.

Hier sind alle Menschen willkommen.

Hier gibt es Infos in Leichter Sprache.

Hier helfen wir Menschen mit Behinderung.



### Wie können Sie das Icon bekommen?

Das Icon können Sie auf unserer Internet-Seite herunter-laden.

➔ [www.lebenshilfe-vm.de/inklusion](http://www.lebenshilfe-vm.de/inklusion)

Es ist kostenfrei.



### Wie können Sie Ihr Motto durch das Icon zeigen?

Dafür haben wir verschiedene Produkte gemacht.



#### T-Shirts

Wir haben T-Shirts für Damen. Für Herren. Und für Kinder. Alle gibt es in vielen Größen. Und Farben:



#### Schlüssel-Band



#### Tassen

Es gibt zwei Motive. Alle gibt es in 4 Farben.



#### Post-Karten



#### Mouse-Pad

Das ist Englisch. Es wird maus-päd gesprochen. Damit können Sie die Maus am Computer besser bewegen.



#### Stoff-Beutel



Sie können die Produkte bei uns bestellen:

Dafür schreiben Sie uns eine E-Mail:

[leichte-sprache@lebenshilfe-vm.de](mailto:leichte-sprache@lebenshilfe-vm.de)

Oder rufen Sie uns an:

0 70 42 / 27 31 04 - 11 oder 12





## Protest-Tag zur Gleich-Stellung der Menschen mit Behinderung



### Worum geht's beim 5. Mai?

Der Protest-Tag ist vor vielen Jahren entstanden.

Der Verein **Selbstbestimmt Leben** wollte auf die Rechte von Menschen mit Behinderung aufmerksam machen.

Die Mitglieder vom Verein sind Menschen mit Behinderung.

Man sagt zu ihnen **Selbst-Vertreter**.

Mitglieder sind auch Angehörige.

Das sind zum Beispiel: Eltern oder Geschwister.

Sie gingen zum 1. Mal am 5. Mai 1992 auf die Straße.

Das nennt man eine **Demo**.



Eine Demo ist eine Versammlung.  
Viele Menschen treffen sich.  
Sie sagen ihre Meinung:  
Das möchten wir nicht.  
Das tut uns nicht gut.  
Wir wollen es besser haben.

### Warum gingen Sie auf die Straße?

Früher wurden Menschen mit Behinderung ausgegrenzt.

Sie durften nicht selbst entscheiden.

Sie wurden nicht ernst genommen.

Oft hatten die Menschen auch Angst vor ihnen.

Angst vor der Behinderung.

Oder sie wussten nicht, wie sie sich verhalten sollten.

**Das sollte anders werden.**



Viele Vereine und Menschen schlossen sich der Demo an.  
Zum Beispiel: Die Lebenshilfen in Deutschland.  
Seitdem gibt es den Protest-Tag am 5. Mai.  
Auch in anderen Ländern in Europa.

## Thema Protest-Tag 2023: Barriere-Freiheit



### Warum hat der Protest-Tag ein Thema?

Die Aktion Mensch hilft seit vielen Jahren Menschen mit Behinderung.

Sie fördert auch den Protest-Tag.

Sie möchte:

Alle Vereine sollen zusammen-arbeiten.

Sie sollen sich gemeinsam für Gleich-Berechtigung stark machen.

Deshalb gibt es jedes Jahr ein Thema.

Das Thema ist immer aktuell.

Ziel vom Thema ist:

Die Politik auf die Probleme aufmerksam machen.

Die Politik soll handeln.

Damit es allen Menschen in Deutschland gut geht.

Das Thema 2023 war:

**Zukunft barriere-frei gestalten.**

# AKTION MENSCH



### Was bedeutet Barriere-Freiheit?

Es darf keine Hindernisse für Menschen mit Behinderung geben.

Ohne Hindernisse können Menschen mit Behinderung überall dabei sein.

Sie können sich alleine bewegen.

Und brauchen keine fremde Hilfe.

Viele Menschen denken:

Nur Menschen im Rollstuhl brauchen Barriere-Freiheit.

Barriere-Freiheit bedeutet viel mehr.

Es gibt zum Beispiel:

Zu wenig Infos in Leichter Sprache.

Oder in Gebärden-Sprache.

Es gibt zu wenig Rampen für Menschen im Rollstuhl.

In Deutschland gibt es noch viele Hindernisse.

Das muss verbessert werden.

Die Hindernisse müssen weg.





5. Mai



## Was hat die Lebenshilfe am Protest-Tag 2023 gemacht?

Wir sind auf die Straße gegangen. Andere Vereine waren auch dabei. Viele Menschen waren am Protest-Tag in Mühlacker. Auf dem Platz vorm Rat-Haus haben wir viele Stände aufgebaut. Und wir haben protestiert. Verschiedene Menschen haben eine Rede gehalten.

Sie haben zum Beispiel gesagt:

- **Das sind Hindernisse.**
- **Die Hindernisse behindern uns.**
- **Das muss anders werden.**

Es gab auch einen Flash-Mob.

Ein Flash-Mob ist:

Viele Menschen tanzen plötzlich zusammen.



### Barrieren-Quiz



#### Kennen Sie sich aus?

3. Was muss für alle Menschen ab 2025 barriere-frei nutzbar sein?

- Geschäfte in Bahnhofs-Nähe
- Toiletten in Gaststätten und Cafés
- Fahrkarten-Automaten in Bussen und Bahnen



Beim Stand der Lebenshilfe gab es ein Kino.

Im Kino konnte man sich Kurz-Filme ansehen.

In den Filmen wurde gezeigt:

- So leben Menschen mit Behinderung.
- Das sind die Hindernisse.

Beim Stand konnte man auch bei einem Quiz mitmachen.

Das Quiz war in Leichter Sprache. So konnten alle mitmachen.

Im Quiz wollten wir wissen:

- **Kennen Sie Hindernisse?**
- **Was brauchen Menschen mit Behinderung um gut zu leben?**

Gewinnen konnte man ein Buch in Leichter Sprache.

Viele Menschen haben mitgemacht.

Wir haben mit vielen Menschen über Hindernisse geredet.

Und wir haben zusammen mit den Schülern vom Theodor-Heuss-Gymnasium eine Stadt-Ralley gemacht.

Bei der Rallye sind die Schüler und Menschen mit Behinderung durch Mühlacker gegangen.

Sie haben Hindernisse gesucht.

Es wurde aufgeschrieben, wo die Hindernisse sind.

Alle Hindernisse haben wir auf einer Stadt-Karte eingezeichnet.

Die Karte ist für den Ober-Bürgermeister.

Dann weiß er:

**Hier sind noch Hindernisse.**

**Die Hindernisse müssen weg.**

Es gab auch eine Film-Gruppe.

Die Gruppe hat einen Film über die Hindernisse in Mühlacker gedreht.

Den Film kann man sich bald auf YouTube anschauen.



Es gab noch andere Stände von anderen Vereinen.

Dabei waren zum Beispiel:

- die Lebenshilfe Pforzheim Enzkreis e.V.
- der Paritätische Wohlfahrts-Verband
- Miteinander Leben e.V.
- die Inklusions-Beauftragten von Pforzheim und vom Enzkreis.

Man konnte ausprobieren:

**Wie ist es im Rollstuhl zu sitzen?**

**Wie überwindet man ein Hindernis?**

Viele Menschen haben es probiert.

Sie verstehen jetzt die Probleme von Menschen im Rollstuhl.

Es wurde auch Musik gemacht.

Menschen mit und ohne Behinderung haben zusammen getrommelt.

Sie haben gezeigt:

**So geht Inklusion!**

Es gab auch einen Pendel-Bus.

Und Gebärden-Übersetzer.

Dadurch konnten viele Menschen mit Behinderung dabeisein.





Mein Name ist Heinz Neumann.  
 Ich bin 55 Jahre jung.  
 Ich wohne in der Außen-Wohngruppe  
 in Mühlacker.  
 Ich bin Rollstuhl-Fahrer.  
 Barriere-Freiheit ist mir sehr wichtig.  
 Ohne Barriere-Freiheit kann ich nicht  
 am Leben teilnehmen.  
 Ich brauche zum Beispiel:

- Rampen.
- Oder Aufzüge.
- Und breite Türen.

### Welchen Hindernissen begegnest du im Alltag häufig?

Am meisten stören mich die vielen Bordstein-Kanten.  
 Da komme ich sehr schwer mit meinem Rollstuhl hoch.  
 In Mühlacker gibt es auch sehr viel Treppen.  
 Das ist ziemlich blöd für mich.

### Kannst du in Mühlacker überall alleine hinkommen?

Ich lebe schon lange in Mühlacker.  
 Deshalb komme ich gut zurecht.  
 In meiner Wohn-Gruppe ist alles so, wie ich es brauche.  
 Zum Einkaufen gehe ich alleine.  
 Natürlich nur,  
 wenn der Aufzug funktioniert.  
 Manchmal ist er kaputt.  
 Mit dem Bus und Bahn bin ich nicht oft unterwegs.  
 Da brauche ich eine Rampe.

Noch nicht alle Busse haben das.  
 In meiner Freizeit würde ich gerne mal wieder zum Fußball gehen.  
 Das geht aber wegen einer Bau-Stelle nicht.  
 Ich komme nicht über die Brücke.  
 Für mich gibt es keine andere Möglichkeit.

### Was muss aus deiner Sicht schnell verändert werden?

Bordstein-Kanten müssen schnell niedriger gemacht werden.  
 Auch die Ampel-Drücker sind für Rollstuhl-Fahrer zu hoch.

### Was denkst du: Wie barriere-frei ist Mühlacker?

Mühlacker ist auf einem guten Weg.  
 Aber es gibt noch viel zu tun.





## Interview mit OB Schneider

Beate:

Herr Schneider, wie schätzen Sie die Barriere-Freiheit in Mühlacker ein?

OB:

Wir sind noch nicht ganz barriere-frei. Haben aber schon einiges gemacht. Zum Beispiel: Wir haben die Bord-Steine abgesenkt. Und mit Pflaster-Steinen gerade gemacht.

Beate:

Rollstuhl-Fahrer haben da Probleme. Wenn sich die Räder vom Rollstuhl verdrehen, dann bleiben sie hängen.

OB:

Das stimmt. Wir müssen andere Lösungen finden. Aber: Das ist schwer. Die Stadt muss vieles beachten. Es muss viel erledigt werden. Deshalb bin ich froh, dass Sie uns Hinweise geben.

Beate:

Uns ist aufgefallen: In Mühlacker sind viele Infos in schwerer Sprache.

Zum Beispiel:

- Fahr-Pläne

Das wünschen wir uns anders! Ämter und Behörden müssen Leichte Sprache machen.

OB:

Zu den Fahr-Pläne kann ich nichts sagen.



Aber ich finde sie auch schwierig zu lesen.

Die Fahr-Pläne werden von Verkehrs-Unternehmen gemacht. Da müssen also Fach-Leute ran. Die Stadt-Verwaltung hat schon Online-Angebote in Leichter Sprache. Wir arbeiten noch weiter daran.

Beate:

Die Innen-Stadt ist für Blinde sehr schwer zu begehen. Leit-Systeme hören einfach auf.

OB:

Für Blinde sind wir gerade dabei. Wir können nicht alles sofort machen. Für Barriere-Freiheit brauchen wir viele Leute und Geld. Für uns ist es zuerst wichtig: Alle Bushalte-Stellen sollen barriere-frei werden.

Beate:

Wir haben Ihnen einen Ordner mit den Hindernissen gemacht. Den lassen wir Ihnen da, dass Sie's abarbeiten können.





## Der neue Denk-Pfad in Mühlacker

Den Denk-Pfad in Mühlacker gibt es seit 2017.  
 Der Denk-Pfad ist ein Weg zum Spazieren.  
 Der Rund-Weg ist zwischen der Burg Löffelstelz  
 und dem SWR-Sender.  
 Der Weg ist etwa 2 km lang.

Auf dem Weg kann man 12 Fragen beantworten.  
 Manchmal sind die Fragen knifflig.  
 Manchmal muss man raten.  
 Manche Dinge weiß man.  
 So wird aus einem Spaziergang ein Erlebnis.  
 Und man lernt etwas dazu.



Die Fragen werden immer wieder neu gemacht.  
 Dieses Jahr hat sich die Lebenshilfe die Fragen ausgedacht.  
 Bei den neuen Fragen geht es:

- um unseren Verein.
- um die Menschen vom Verein.
- um unsere Angebote und Inklusion.



Die neuen Fragen wurden am 3. April 2023 eröffnet.  
 Frau Sieber, Herr Ockert, Herr Stuible,  
 Frau Higer und Frau Sailer waren dabei.  
 Und von der Bürger-Stiftung:  
 Frau Rommel, Herr Sailer und Herr Sämman.





Am 27. Mai fand ein Benefiz-Fußball-Spiel beim FV Lienzingen statt.

Anpfiff war um 17 Uhr.

Es spielten die Mühlacker Legenden gegen Rainer Scharinger und Freunde.

## Fußball-Spiel beim FV Lienzingen



Rainer Scharinger ist ein ehemaliger Bundesliga-Spieler und Trainer. Er hat ein Projekt. Er sammelt Spenden für soziale Einrichtungen. Das macht er mit Freundschafts-Spielen. Dazu sagt man Benefiz-Spiel.



Die Idee zum Benefiz-Spiel hatte Michael Horntrich. Er ist der Vorstand vom FV Lienzingen. Inklusion ist dem Verein sehr wichtig. Deshalb wurde der Spiel-Tag ein Erlebnis für alle Menschen. Der Sport-Platz ist barriere-frei. Aber auch an blinde Menschen wurde gedacht. Während dem Spiel wurde es genau beschrieben.



21.000 Euro wurden am Spiel-Tag gesammelt. Die Spenden übergab der FV Lienzingen 3 Einrichtungen. Die Lebenshilfe bekam 7.000 Euro. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.



**Wir sind die**  **Lebenshilfe** *Wir verbinden Menschen*  
Vaihingen-Mühlacker e.V.

Ein bekannter Mann hat einmal gesagt:

**Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung.**

Der Mann hieß Albert Einstein.

Er war ein Wissenschaftler.

Er wollte damit sagen:

- Dass sich im Leben immer alles verändert.
- Dass die Veränderung immer sicher ist.
- Und dass Veränderung gut ist.

Veränderung bedeutet:

- Das sich eine Sache weiter-entwickelt.
- Oder ein Mensch.

**Deshalb ist Veränderung gut.**



### Was hat das mit der Lebenshilfe zu tun?

Auch die Lebenshilfe verändert sich jeden Tag.

Einige Mitarbeiter haben die Lebenshilfe verlassen.

Neue Mitarbeiter sind dazu-gekommen.

Andere arbeiten in einem neuen Bereich.

Deshalb möchten wir heute 4 Mitarbeiter begrüßen.

Und Ihnen vorstellen.



Ich bin **Michaela Reuter**.

Ich arbeite seit letztem Jahr im Spitalhof in Vaihingen.

Davor war ich zu Hause bei meinen 3 Kindern.

Ich wurde in Bayern geboren.

Dort habe ich meine Ausbildung gemacht.

Ich habe schon bei anderen Lebenshilfen gearbeitet.

Besonders gefällt mir die Arbeit mit Erwachsenen.

Sie im Alltag zu begleiten ist spannend.

Meine Hobbies sind Klettern und Wandern.

Zeit mit meiner Familie ist mir auch wichtig.

Mein Lebens-Motto ist:

Für jedes Problem gibt es immer eine Lösung.





## Neue Leitungen:

---

Ich bin **Evelyn Schmid**.

Ich bin 36 Jahre alt.

Ich bin Heilerziehungs-Pflegerin.

Bei der Lebenshilfe habe ich schon mein FSJ gemacht.

Später habe ich meine Ausbildung in der AWG begonnen.

Ab 2012 war ich dann im Blauen Haus.

Seit April habe ich die Leitung in der AWG übernommen.

Viele neue Aufgaben warten auf mich.

Und ich freue mich auf die Menschen,

die ich weiter begleiten darf.

---



Ich bin **Michael Mautz**.

Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder.

Viele kennen mich bereits.

Ich arbeite schon seit 2008 bei der Lebenshilfe.

Bisher war ich Gruppen-Leiter vom Blauen Haus.

Seit Juni 2022 bin ich Leiter vom Wohnheim  
in Lomersheim.

Das ist eine neue Herausforderung.

Und ich freue mich,

dass die Wohn-Gruppen mehr zusammen-arbeiten.

In meiner Freizeit bin ich viel im Wald.

---



Ich bin **Kata Koeters**.

Ich wurde in Ungarn geboren.

In Deutschland lebe ich seit sehr vielen Jahren.

Ich habe 3 Kinder.

Meine Kinder sind schon erwachsen.

Deshalb wollte ich etwas Neues beginnen.

Seit Februar bin ich die Leitung im Kinder-Garten.

Der Kinder-Garten Villa Emrich ist voller Leben.

Voller Überraschungen.

Und Herausforderungen.

Es macht mir viel Spaß hier zu arbeiten.





lich willkommen im

**Café L'ink**  
Ludwigsburg inklusiv.

Seit 2014 gibt es in Ludwigsburg  
das **Café L'ink**:

**L** steht für Ludwigsburg.

**'ink** für inklusiv.

Es ist ein inklusives Café.

Das heißt: Hier treffen sich  
unterschiedliche Menschen.

Junge und alte.

Menschen mit und ohne

Beeinträchtigung.

Leute, die gut deutsch sprechen.

Und Menschen,

die nicht gut deutsch können.

Jeder ist willkommen.

Hier kann man sich treffen.

Man kann zusammen Kaffee trinken.

Kuchen essen und sich unterhalten.

Es gibt auch viele andere Angebote:

- Filme schauen
- basteln und malen
- gemeinsam spielen
- Musik machen
- Vorträge anhören
- oder es wird aus einem Buch  
vorgelesen.

Im Café arbeiten Schüler.

Manche haben eine Behinderung.

Manche kommen aus einem anderen  
Land.

Die Schüler bekommen Hilfe von den  
Mitarbeitern und den Lehrern.

Die Schüler lernen bei der Arbeit im Café  
ihre Stärken kennen.

Das hilft den Schülern,

wenn sie einen Beruf lernen.

Auch erwachsene Menschen mit

Behinderung können im Café arbeiten.

Das Café findet 4 Mal in der Woche  
statt.

Seit 2022 gibt es das Café L'ink auch in  
**Sachsenheim**:

Immer montags von

 14:00 Uhr bis  17:00 Uhr

gibt es Kaffee und Kuchen

im **Pflege-Heim Sonnen-Feld**.

Das Pflege-Heim ist in der

Karl-Heinz-Lüth-Str. 6

74343 Sachsenheim





Das Cafè in Sachsenheim arbeitet mit der Kirbachschule in Hohenhaslach zusammen. 4 Schüler machen ein Praktikum. Das heißt: Sie arbeiten ein Jahr im Cafè mit.

Im Sommer kann man in der Sonne sitzen. Es gibt auch vorm Haus Kaffee und Kuchen.

Auch in Sachsenheim gibt es verschiedene Angebote. Zum Beispiel Musik und Vorträge.

Besonders in Sachsenheim ist das **Sprach-Cafè**. Sie können nette Menschen kennen-lernen. Sie können zusammen die deutsche Sprache üben. Das Sprach-Cafè findet 1 Mal im Monat statt. Der nächste Termin ist am 25.09.23.



Das Cafè ist ein Projekt vom Verein Tragwerk.

So sieht das Logo aus:



Sabine Springer  
mit Yara, Praktikantin

0 71 41 - 1 33 18 23

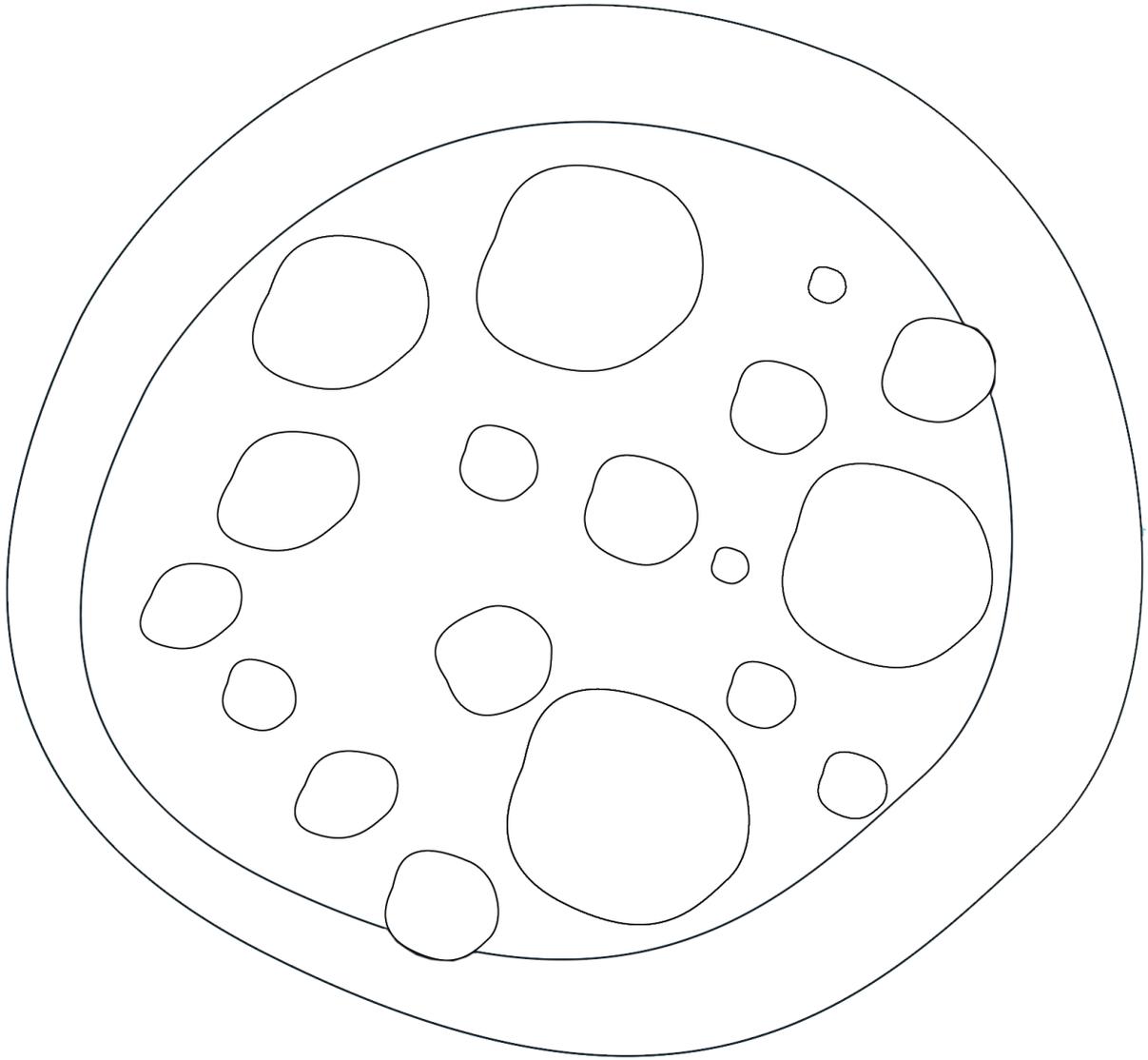
s.springer@tragwerk.de





## Ausmal-Bild

Male das Inklusions-Zeichen bunt an.



WIR GEMEINSAM  
FÜR INKLUSION



## Was geht ab in der Lebenshilfe? Und wo sind Sie mit dabei?

16.07.: Sommer-Fest der Lebenshilfe  
an der Enztal-Halle in Mühlhausen von 11:00 bis 17:00 Uhr.

28.07.: Fachtag „Selbst-bestimmt Leben“ für Menschen mit Behinderung  
vom Beirat Land-Kreis Ludwigsburg inklusiv  
von 9:30 bis 15:00 Uhr im Landrats-Amt Ludwigsburg.  
Infos unter:

 [elke.dobusch@landkreis-ludwigsburg.de](mailto:elke.dobusch@landkreis-ludwigsburg.de)

09. + Straßen-Fest Mühlacker mit Glücks-Rad

10.09.: Straßen-Fest Vaihingen mit Tombola

16.09.: 2. Enztal-Lauf vom Kauf-Haus Sämann  
Start um 11:00 Uhr auf dem Marktplatz in Vaihingen  
Ziel und Abschluss auf der Aktions-Wiese in Mühlacker.

26.09.: Mitglieder-Versammlung der Lebenshilfe  
im Katholischen Gemeinde-Haus in Vaihingen  
mit Verabschiedung vom alten Aufsichts-Rat  
und Neu-Wahlen vom Aufsichts-Rat.

14.10.: Versammlung für Menschen mit Behinderung  
vom Landes-Verband der Lebenshilfe Baden-Württemberg  
10:00 bis 16:00 Uhr im Waldau-Park in Stuttgart  
Infos unter:

 [www.lebenshilfe-bw.de/termine/9](http://www.lebenshilfe-bw.de/termine/9)

Anmeldung unter:

 <https://eveeno.com/vollversammlungmmb>





## Impressum:

### Herausgeber

Lebenshilfe Vaihingen-Mühlacker e.V.

### Redaktion und Gestaltung

Büro Leichte Sprache

### Prüfer Leichte Sprache

Beate Walter, Benjamin Höschele

### Illustrationen

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung  
Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers

### Fotos

Seite 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 11, 14, 15, 20:

Lebenshilfe Vaihingen-Mühlacker e.V.

Seite 12, 13: Mühlacker Tagblatt

Seite 12: ara

Seite 16, 17: TRAGWERK e.V.

### Druck

Q-Prints&Service gGmbH, Pforzheim

Das Lebens-Zeichen erscheint 4 mal im Jahr.